



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

9. Oktober 2020, 41. Woche

- **Die neuen Industriestellungen in Deutschland haben angenehm überrascht, die Industrieproduktion hat jedoch enttäuscht**
- **Die deutschen Industrieunternehmen erwarten in den kommenden Monaten einen Anstieg der Produktion**

EURUSD: Auf dem Hauptwährungspaar überwog während der ersten Wochenhälfte das Handeln leicht unter 1,180 USD/EUR. Danach schwächte der Euro eher zur Grenze von 1,175 USD/EUR ab, wo auch donnerstagnachmittags gehandelt wurde.

In der vergangenen Woche haben die Statistiken der neuen deutschen Industriestellungen angenehm überrascht. Diese sind im August um 4,5 % zum Vormonat gestiegen und haben so die Markterwartungen (+2,6 % zum Vormonat) übertroffen. Zu ihrem Anstieg hat vor allem die erhöhte Auslandsnachfrage (+6,5 %), insbesondere dann aus der Eurozone (+14,6 %) verholfen. Sie sind jedoch nach wie vor im Vergleich mit dem Februar, also einen Monat vor der Einführung der Anti-Corona-Maßnahmen, um 3,6 % niedriger. Die Daten für den August aus der deutschen Industrieproduktion haben im Gegenteil dazu enttäuscht. Diese ist nämlich zum ersten Mal ab April dieses Jahres unerwartet gesunken, und zwar um 0,2 % zum Vormonat, obwohl die Analytiker einen Anstieg um 1,5 % zum Vormonat erwartet haben. Deutlich ist die Produktion insbesondere im Automobilsektor gesunken, und zwar um 12,5 % zum Vormonat. Im Vergleich mit dem diesjährigen Februar ist sie so sogar um 25 % niedriger. Andererseits zeigt die Umfrage des deutschen Ifo-Instituts für den September, dass die deutschen Industriefirmen verhältnismäßig optimistisch sind, was die Zukunftserwartungen betrifft und einen Anstieg der Produktion voraussetzen (die überwiegende Mehrheit der Segmente, einschließlich des Automobilsegments). Eine positive Nachricht aus Deutschland ist auch der zwischenmonatliche Anstieg des Exports vom August, denn der Export ist für die dortige Wirtschaft ausschlaggebend. Laut den bisherigen Statistiken ist es vorerst wahrscheinlich, dass das dritte Quartal ein günstiger Zeitraum für die deutsche Wirtschaft sein wird.

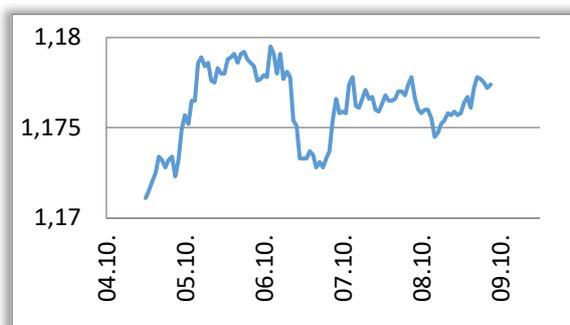
CEE-Region: Zu Beginn der Woche ist es der Krone gelungen, gegenüber dem Euro unter das Niveau von 27,0 CZK/EUR zu stärken, am Mittwoch schwächte sie jedoch wieder ab und donnerstagnachmittags wurde in der Nähe des Niveaus von 27,10 CZK/EUR gehandelt.

Dem ungarischen Forint ist es im Gegenteil dazu auf dem Währungspaar mit dem Euro gut ergangen, als er von der Grenze von 360 HUF/EUR leicht unter das Niveau von 357,5 HUF/EUR stärkte. Auf dem Währungspaar des polnischen Zloty mit dem Euro überwog im Verlauf der Woche das Handeln im Bereich von 4,475 - 4,490 PLN/EUR. Die Polnische Zentralbank (NBP) hat während ihrer mittwöchigen Tagung den Leitzinssatz bei 0,10 % belassen.

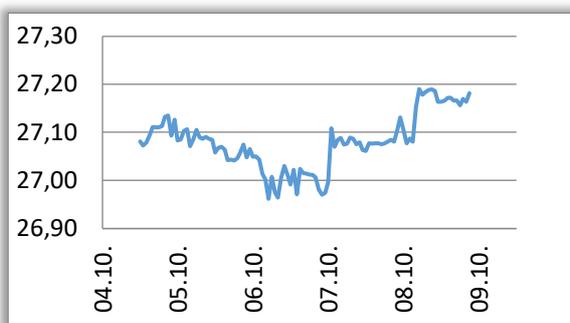
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,15	1,15	1,17	1,20
EURCZK	27,20	27,50	27,00	26,00
EURHUF	370	380	375	380
EURPLN	4,55	4,60	4,50	4,40

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 9.10.2020